

C., Von der Cysw. Mar. Wehain an Lu. Reichel,
vom 25^{ten} Oct:

Es geht unserm L. Herrn gefallen, meinen geliebten
Mann, nach seiner kurzen Krankheit, den 22^{ten} Oct:
das Meiste um selb 12 Uhr zu sich hinzusetzen.
Er setzte sich schon seit seiner genannten Zeit unter
Krankheit d. nicht gelüßt, setzte mich sehr geschick,
in Ruhe d. von ihm einen Linn mit Pulver.
In der letzten Woche bekam er mich einen so
bösen Stuhlgang, daß er wieder wenig noch Mehl
essen konnte, d. mir wol ab mit dem Stuhlgang,
weil ihm er ungeschickten worden, sich besser,
so wurde er doch unter geschickten. Amos hatte
er kein Lieber, bis den 21^{ten}, da er große
Licht d. viele Schmerzen empfand. Er sprach
da oft: Auf L. Gott, hilf mir Amen das ich
den Stuhl! den 22^{ten} sprach ich zu ihm, ich
schickte, er wolle bey der Galgenzeit seinen
essen, d. sprach ich, ob ihm nicht mich so
wäre; er antwortete, er habe noch nicht
davon gedacht. Zu Mittag aber stand er
auf, so sprach er mir, wolle über seine Linn,
da d. Legitur gehen, d. sagte: ich habe noch nicht
ich dabei zu ihm, dem ich wurde hinzusetzen.
Da er aber nicht im Stuhl war, sprach zu
ihm, bring er mir das Nöthige mit. Als ich
kam d. ihn sprach, ob er dem nicht noch gerne
bey mir d. seinen L. Linn bleiben wollte,